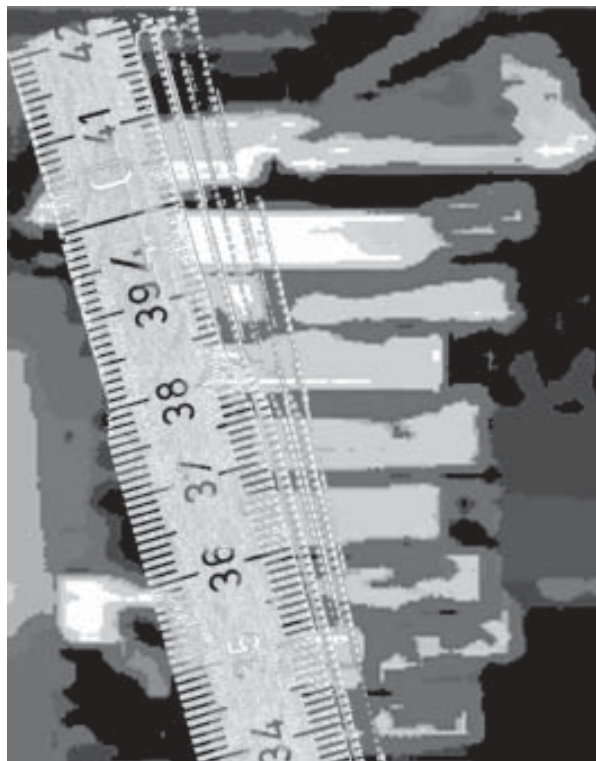


Rainer B. Jogschies

Der Buchmesser



Kurze Erzählung vom Ende des Erzählens

Mit Anhang
zur Situation der Schriftsteller

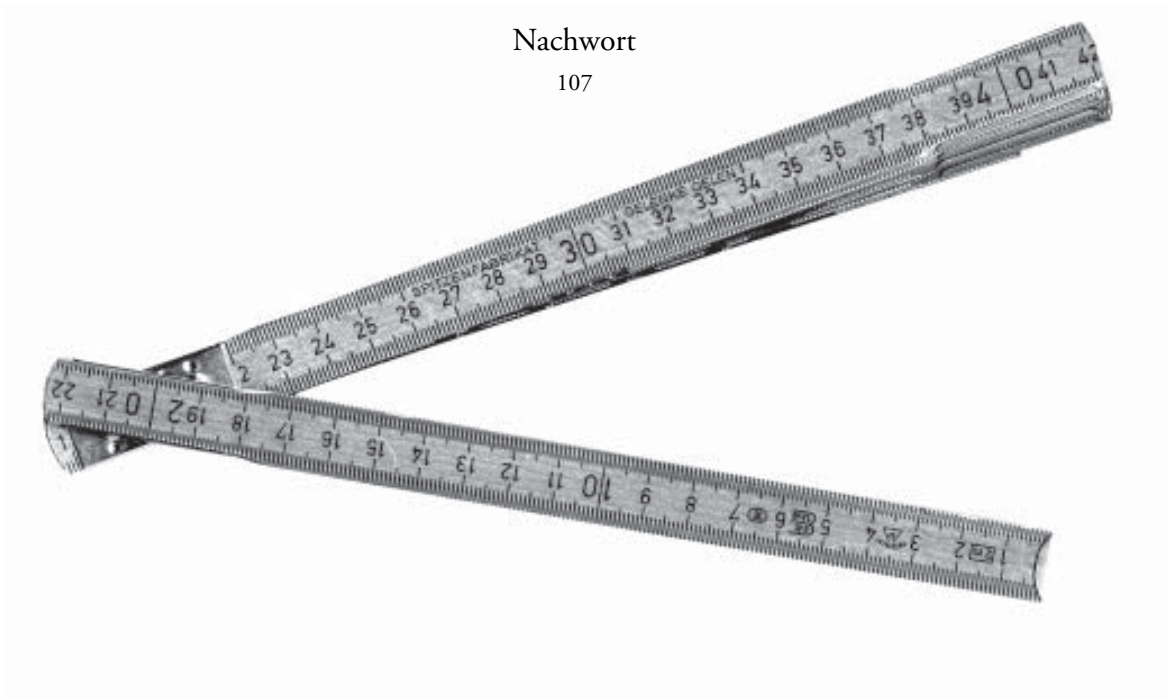
Rainer B. Jogschies

Der Buchmesser

Kurze Erzählung
vom Ende des Erzählens

Nachwort

107



Anhang

111

Autor stört.
Letzte Höflichkeiten

Verleger eiert.
Modelle beim Auslauf

Hamburger Dogma



**Und welches Buch liegt
gerade auf Ihrem Nachttisch?
Nachttischbuch-Verlag. Sich lesen.**

“Eins, zwei, drei, vier, fünf ... da fehlt doch ein Buch!
Wenn so viel auf dem Nachttisch liegt –
warum, soll nicht auch einmal etwas unter dem Nachttisch liegen?
Richtig: es ist heruntergefallen.
(Hinunter, herunter ... wie heißt das? ‘Hin‘ zeigt die Richtung an - ich weiß schon.
Aber die Sprache macht das nicht mit, sie kugelt alles bunt durcheinander.)
Da liegts. Da darfs nicht liegen.
Denn das Buch verdient einen Ehrenplatz auf dem Nachttisch.
Und den soll es auch gleich haben.“

Kurt Tucholsky,
«Auf dem Nachttisch»
(1930)



Der Autor

Rainer B. Jogschies arbeitet als Publizist in Hamburg und Berlin. Er veröffentlichte zuletzt «Emotainment - Journalismus am Scheideweg. Der Fall Sebnitz und die Folgen» (Münster, London). Er schrieb Drehbücher und führte Regie. Für das medienkritische Fernseh-Spiel «Vier Wände» über die Inszenierung der “Deutschen Einheit” erhielt er 1992 den *Glashaus*-Preis. Sie können den Autoren für Lesungen oder Vorträge direkt buchen: RainerJogschies@web.de.